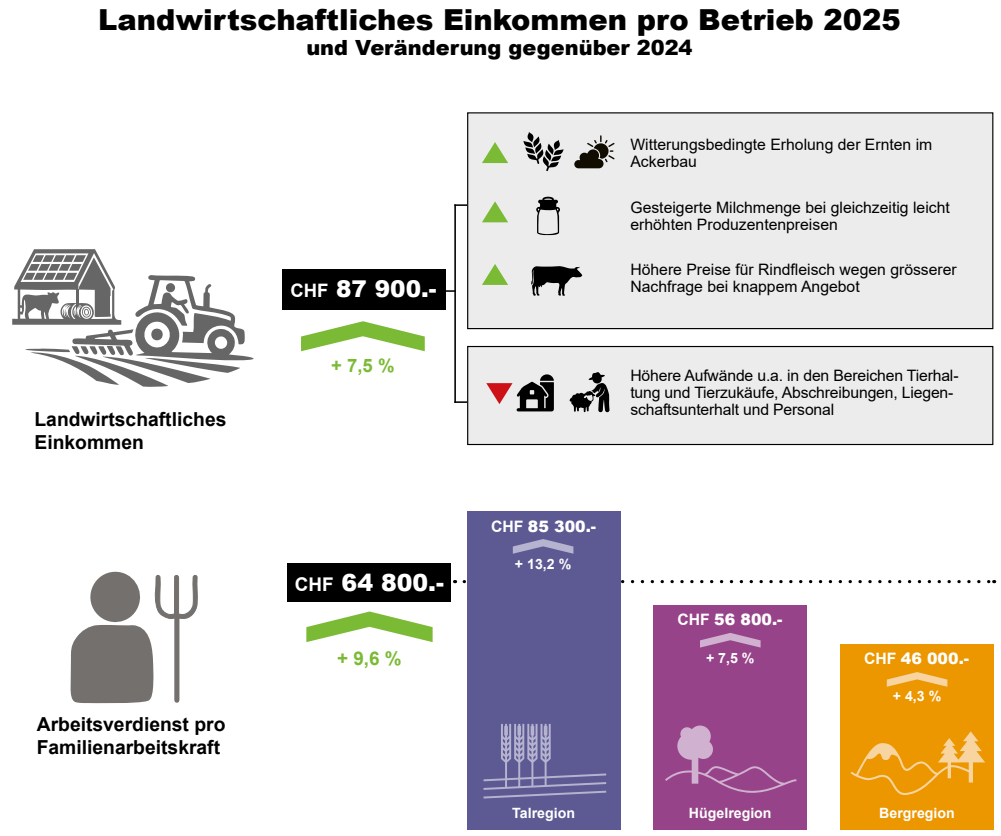
Agroscope Transfer | Nr. 651 / 2026

Die wirtschaftliche Entwicklung der schweizerischen Landwirtschaft 2025

Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten, Stichprobe Einkommenssituation

November 2026



Quelle: Agroscope, Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten, Zufallsstichprobe Einkommenssituation Einzelunternehmen und Betriebsgemeinschaften. Alle Angaben sind Durchschnittswerte.

Autorinnen und Autoren

Pierrick Jan
Dierk Schmid
Swetlana Renner
Daniel Hoop
Corinne Bertschi
Maria Dieterle

Das landwirtschaftliche Einkommen stieg 2025 gegenüber dem Vorjahr um 7,5 %. Es betrug im Mittel 87 900 Franken je Betrieb. Dies zeigen die Ergebnisse der Zufallsstichprobe der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten von Landwirtschaftsbetrieben. Die Haupttreiber hinter dieser Entwicklung sind in der obenstehenden Infografik detailliert angegeben. Das landwirtschaftliche Einkommen entschädigt die Arbeit der Familienarbeitskräfte und das in den Betrieb investierte Eigenkapital. Der Zinsanspruch für das Eigenkapital nahm aufgrund gesunkener Zinsen um 39 % ab und betrug 2 100 Franken. Mit 1,32 Vollzeitstellen blieb der Familienarbeitskräfteeinsatz gegenüber 2024 stabil. Infolgedessen stieg der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft um 9,6 % auf 64 800 Franken. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen nahm ebenfalls zu, und zwar um 5,1 %. Das Gesamteinkommen betrug 123 700 Franken und bestand zu 32 % aus ausserlandwirtschaftlichem Einkommen.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Agroscope gutes Essen, gesunde Umwelt

Gesetzliche und methodische Grundlagen

In Auftrag des Bundes (Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft, SR 919.118) erhebt die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten bei Agroscope jährlich die Buchhaltungsdaten einer Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben, um die Einkommenssituation in der Landwirtschaft zu analysieren[1]. Für diese Erhebung werden die kommerziellen Betriebe ab einer bestimmten Grösse per Zufallsstichprobe so ausgewählt, dass eine repräsentative Darstellung der Auswahlgesamtheit bezüglich der Verteilung nach Betriebstyp, Region und Grössen möglich ist (Renner et al., 2018).

Die Kennzahlen der Finanzbuchhaltung werden von den Betriebsleitenden oder der Treuhandstelle in pseudonymisierter Weise geliefert und von der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten plausibilisiert und harmonisiert, damit die Resultate der einzelnen Betriebe vergleichbar sind. Zudem stehen für diese Betriebe die Strukturdaten aus der AGIS-Datenbank (BLW, 2026a) zur Verfügung. Für die Schätzung der betrieblichen Kennzahlen (z. B. landwirtschaftliches Einkommen) werden Einzelunternehmen und Betriebsgemeinschaften berücksichtigt. Für Kennzahlen auf Ebene Haushalt (z. B. Gesamteinkommen) oder der Mittelflussrechnung stehen nur die Daten der Einzelunternehmen zur Verfügung, nicht aber diejenigen der Betriebsgemeinschaften. Die einzelbetrieblichen Daten werden mittels Kalibrierung gewichtet, um die Auswahlgesamtheit anhand bekannter Strukturkennzahlen möglichst genau abzubilden. Weiterführende Informationen zur Genauigkeit der Schätzungen sind in der landwirtschaftlichen Einkommensstatistik zu finden (www.einkommensstatistik.ch).

Die Teilnahme an der Erhebung erfolgt auf freiwilliger Basis. Wenn ein für die Stichprobe ausgewählter Betrieb bereit ist, seine Daten zu liefern, wird er in den folgenden Jahren wieder für die Teilnahme angefragt. Die Zusammensetzung der Stichprobe ändert sich von Jahr zu Jahr. Betriebe scheiden aus der Stichprobe aus, während andere Betriebe aufgenommen werden. Von den 2079 Betrieben der vollen Stichprobe des Buchhaltungsjahres 2025 hatten 1761 Betriebe (85 %) an der Datenerhebung im Vorjahr teilgenommen. Diese Änderung der Stichprobenzusammensetzung kann die aggregierten Ergebnisse und insbesondere die jährliche Veränderung der untersuchten Kennzahlen teilweise erheblich beeinflussen. Um diesen sogenannten Stichprobeneffekt deutlich zu machen, werden zwei Betrachtungsweisen unterschieden. Auf Basis der gewichteten Ergebnisse des unbalancierten Panels (das unbalancierte Panel wird nachstehend «volle Stichprobe» genannt), die alle Betriebsbeobachtungen enthält, werden die Durchschnittswerte aller Kennzahlen und ihre jeweilige Veränderung zwischen den beiden betrachteten Jahren berechnet und in den nachfolgenden Tabellen (Tabellenanhänge 1 und 2) aufgeführt. Der Stichprobeneffekt kann ausgeblendet werden, indem nur jene Betriebe berücksichtigt werden, die in beiden betrachteten Jahren an der Auswertung teilgenommen haben (balanciertes Panel, nachstehend «konstante Stichprobe» genannt). Bei der konstanten Stichprobe gilt es einschränkend festzuhalten, dass sie kleiner und dadurch weniger präzis als die volle Stichprobe ist. Zudem gibt sie die strukturelle Entwicklung der Landwirtschaft (Ausscheiden von Betrieben, Ändern der betrieblichen Ausrichtung) nur begrenzt wieder. Weicht die jährliche Veränderung zwischen der vollen und konstanten Stichprobe stark voneinander ab, weist dies auf einen Stichprobeneffekt hin. Die auf der Basis der gewichteten Ergebnisse der konstanten Stichprobe berechnete relative Veränderung des landwirtschaftlichen Einkommens und des Arbeitsverdienstes pro Familienarbeitskraft ist in den Tabellen 2 und 4 ersichtlich.

[1] *Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zum gleichen Zeitpunkt zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Ein Vergleich der beiden Erhebungen ist im Kasten auf der Seite 5 verfügbar.*

Ertrag und Aufwand

Erträge gestiegen

Im Jahr 2025 betrug der mittlere Ertrag total, d. h. inklusive Direktzahlungen, 438600 Franken je Betrieb und nahm gegenüber dem Vorjahr um 6.2 % zu (Tabellenanhang 1). Zu dieser positiven Entwicklung haben sowohl der Pflanzenbau als auch die Tierhaltung beigetragen, wobei zwei Drittel des Anstiegs des monetären Ertrages total auf die Tierhaltung zurückzuführen sind.

Der monetäre Ertrag aus dem Pflanzenbau ist gegenüber 2024 um 11,5 % gestiegen. Diese Entwicklung ist vor allem auf die deutlich besseren Witterungsbedingungen für den Pflanzenbau gegenüber dem äusserst niederschlagsreichen Vorjahr zurückzuführen. Trotz einiger zeitlich und teilweise regional begrenzter Wetterextremereignisse gab es keine langanhaltenden Perioden mit Wasser- bzw. Temperaturstress für die Pflanzen (MeteoSchweiz, 2026; LID, 2025).

Insbesondere im Getreideanbau erholte sich 2025 der Naturalertrag – nach dem massiven Rückgang der geernteten Mengen im Vorjahr –, was zu höheren monetären Erträgen aus dem Ackerbau beitrug (Agristat, 2026a; Schmid et al., 2026). Neben dem Getreideanbau verbuchten auch die Kartoffel-, Zuckerrüben- und Rapsproduktion deutlich bessere Ernten (Agristat, 2026a; Schmid et al., 2026). In der Gemüseproduktion wirkte sich das Wetter – darunter insbesondere der aussergewöhnlich warme Frühling – ebenfalls positiv auf die Erntevolumen aus (Agristat, 2026a, LID, 2025). In der Obstproduktion entwickelte sich die Ernte uneinheitlich. Bei einigen Obstarten (wie Beeren oder Aprikosen) nahm die geerntete Menge zu, bei anderen (wie Birnen oder Äpfeln) ging sie zurück (Agristat, 2026a). Im Weinbau konnte gegenüber dem nassen Vorjahr eine quantitativ und qualitativ bessere Ernte eingefahren werden (BLW, 2026b). Auf den Agrarmärkten wurden im Pflanzenbaubereich gesamthaft etwas tiefere Produzentenpreise (-0,6 %) gegenüber dem Vorjahr erzielt (Agristat, 2026b). Der Anstieg der monetären Erträge aus dem Pflanzenbau ist somit den besseren Ernten zuzuschreiben. Der monetäre Ertrag aus der Tierhaltung nahm gegenüber dem Vorjahr um 8,4 % zu. Besonders viel dazu beigetragen hat die Rindviehhaltung, die unter anderem von einem guten Futterbaujahr profitierte. In der Milchviehhaltung dehnte sich die Produktion um 2,1 % aus. Der Produzentenmilchpreis lag im Durchschnitt um 1,7 % höher als im Vorjahr (Agristat et al., 2026). Die Rindfleischproduktion verbuchte ebenfalls höhere monetäre Erträge. Am stärksten trug das Grossvieh dazu bei. Während die inländische Produktion nahezu sta-

bil blieb (+0,5 %; Proviande, 2026), stiegen die Produzentenpreise nachfragebedingt an (+6,9 %, Agristat, 2026b). Bei Fleischkälbern konnten auch höhere Preise (+10,2 %; Agristat, 2026b) erzielt werden, während die produzierte Menge um 8,1 % (Proviande, 2006) zurückging.
Auch die Schweinehaltung verbuchte 2025 höhere monetäre Erträge. Gründe dafür waren sowohl ein Anstieg der produzierten Menge (+0.8 %; Proviande, 2026) als auch der Produzentenpreise (+2.7 %; Agristat, 2026b). Die Geflügelhaltung setze 2025 seine nachfragebedingte Expansion fort. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Eier- bzw. Geflügelfleischproduktion um 4,2 bzw. 2,0 % zu (Aviforum, 2026) zu. Der Produzentenpreis stieg für Eier um 3,2 %, während er für Geflügelfleisch mit +0,2 % weitgehend stabil blieb (Agristat, 2026b).
Die Direktzahlungen (inkl. kantonaler Beiträge) stiegen pro Betrieb im Durchschnitt um 1,8 % – bei nahezu unveränderten Ausgaben des Bundes für Direktzahlungen. Dies kann durch den sich fortsetzenden Strukturwandel und das damit einhergehende Flächenwachstum der Betriebe (+1,5 % im Jahr 2025) erklärt werden.

Aufwände auch gestiegen

Der durchschnittliche Gesamtaufwand je Betrieb stieg um 5,9 % auf 350 700 Franken bei nahezu stabilen Preisen für landwirtschaftliche Produktionsmittel (-0,1 %; Agristat, 2026b). Etwas mehr als ein Drittel des Anstieges des Gesamtaufwands ist auf den Direktaufwand für die Tierhaltung und Tierzukäufe zurückzuführen. Diese Aufwandposition nahm gegenüber dem Vorjahr – unter anderem aufgrund der höheren Preise für Rinder – um 7,8 % zu. Weitere Positionen, die einen substanziellen Beitrag zum Anstieg des Gesamtaufwands leisteten, sind – geordnet nach absoluter Bedeutung – die Abschreibungen und Wertberichtigungen (+8,3 %), der Personalaufwand (+7,4 %) und der Liegenschaftsunterhalt (+14,0 %). Die Zunahme der Abschreibungen und des Liegenschaftsunterhalts dürfte mit der verbesserten Wirtschaftslage in der Landwirtschaft zusammenhängen. Diese könnte die Betriebe dazu veranlasst haben, Liegenschaftsunterhaltsarbeiten durchzuführen und die Höhe der Abschreibungen an den guten Geschäftsgang innerhalb des steuerrechtlich zulässigen Spielraums nach oben anzupassen.

Landwirtschaftliches Einkommen

Das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen, das der Differenz von Ertrag und Aufwand entspricht, lag bei 87 900 Franken je Betrieb mit einem 95-%-Vertrauensintervall von 85 200 bis 90 600 Franken. Im Vergleich zum Vorjahr ist es – als Folge des stärkeren Anstiegs der Erträge (+25 700 Franken) gegenüber den Aufwänden (+19 500 Franken) – um 7,5 % bzw. 6 200 Franken gestiegen (Tab. 1).
In allen drei Regionen (Tal, Hügel und Berg) nahm das landwirtschaftliche Einkommen zu. Am stärksten fiel der Anstieg in der Talregion (+11,2 %) aus, während er in der Hügel- bzw. Bergregion mit +4,8 bzw. +2,6 % deutlich moderater war. Auch wenn die regionalen Unterschiede hinsichtlich Einkommensentwicklung teilweise aus einem Stichprobeneffekt resultieren (Tab. 2), kann festgehalten werden, dass die Talregion sowohl von der Erholung der Ernten im Pflanzenbau als auch vom Anstieg der monetären Erträge in der Tierhaltung stärker als die Hügel- und Bergregion profitierte. Vom Anstieg der monetären Erträge profitierten die Bergbetriebe am wenigsten. Gleichzeitig stieg ihr Gesamtaufwand im Vergleich mit den Tal- und Hügelbetrieben deutlich weniger stark an – insbesondere aufgrund der Abschreibungen, der Aufwände für Liegenschaftsunterhalt sowie der Aufwände für Tierhaltung und Tierzukäufe. Somit stieg auch das landwirtschaftliche Einkommen der Bergbetriebe im Vergleich zum Vorjahr an.

Tab. 1: Durchschnittliches landwirtschaftliches Einkommen (in Franken pro Betrieb) und 95-%-Vertrauensintervall (volle Stichprobe).

Region	Jahr	Mittelwert	95-%-Vertrauensintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamte Schweiz	2024	81 700	79 500	84 000
	2025	87 900	85 200	90 600
Tal	2024	100 400	96 200	104 500
	2025	111 600	106 400	116 800
Hügel	2024	72 900	69 700	76 200
	2025	76 500	72 700	80 300
Berg	2024	64 300	61 000	67 500
	2025	65 900	62 100	69 800

Tab. 2: Durchschnittliche relative Veränderung des landwirtschaftlichen Einkommens zwischen 2024 und 2025, berechnet auf der Basis der vollen und der konstanten Stichprobe.

Region	Volle Stichprobe	Konstante Stichprobe
Gesamte Schweiz	+7,5 %	+7,9 %
Tal	+11,2 %	+11,4 %
Hügel	+4,8 %	+4,9 %
Berg	+2,6 %	+4,3 %

Arbeitsverdienst und Vergleichslohn

Der Arbeitsverdienst entspricht dem landwirtschaftlichen Einkommen nach Abzug der kalkulatorischen Kosten für das Eigenkapital des Betriebes, auch Zinsanspruch für das Eigenkapital genannt. Er steht für die Entschädigung der auf dem Betrieb arbeitenden Familienarbeitskräfte zur Verfügung. Der Zinsanspruch für das Eigenkapital nahm – bedingt durch einen Rückgang der Zinssätze für Obligationen der Eidgenossenschaft von 0,59 auf 0,35 % – um 1 300 Franken (-39 %) ab. Gegenüber dem Vorjahr blieb die Anzahl Familienarbeitskräfte bei 1,32 Jahresarbeitseinheiten stabil. Der Rückgang des Zinsanspruchs führte dazu, dass der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft stärker als das landwirtschaftliche Einkommen zunahm, und zwar um 9,6 % (5 700 Franken) auf 64 800 Franken (Tab. 3 und 4). Er lag somit um 21 % höher als der Durchschnitt der zehn letzten Jahre (2015-2024).

Tab. 3: Durchschnittlicher Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft (Fr./FJAE) und 95-%-Vertrauensintervall (volle Stichprobe).

Region	Jahr	Mittelwert	95-%-Vertrauensintervall	
			Untere Grenze	Obere Grenze
Gesamte Schweiz	2024	59100	57400	60900
	2025	64800	62700	66900
Tal	2024	75300	72200	78500
	2025	85300	81200	89300
Hügel	2024	52900	50300	55500
	2025	56800	53700	60000
Berg	2024	44100	41500	46700
	2025	46000	43200	48800

Tab. 4: Durchschnittliche relative Veränderung des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft (FJAE) zwischen 2024 und 2025, berechnet auf der Basis der vollen und der konstanten Stichprobe.

Region	Volle Stichprobe	Konstante Stichprobe
Gesamte Schweiz	+9,6 %	+10,9 %
Tal	+13,2 %	+14,4 %
Hügel	+7,5 %	+8,1 %
Berg	+4,3 %	+6,9 %

Mit 85300 Franken lag der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft in der Talregion um 50 % höher als in der Hügelregion (56800 Franken) und um 85 % höher als in der Bergregion (46000 Franken). Alle drei Regionen verzeichneten 2025 gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg im Arbeitsverdienst (Tab. 4). Mit +13,2 % fiel der Anstieg des Arbeitsverdienstes in der Talregion deutlich stärker aus als in der Hügel- bzw. Bergregion (+7,5 bzw. +4,3 %). Die Unterschiede in der relativen Veränderung des Arbeitsverdienstes zwischen den Regionen spiegeln weitgehend die Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens wider.
Im Dreijahresmittel von 2023 bis 2025 erzielten die Familienarbeitskräfte in der Landwirtschaft tiefere Löhne als Arbeitnehmende im zweiten und dritten Sektor. Der Median des Arbeitsverdienstes je Familienarbeitskraft betrug in der Tal-, Hügel- und Bergregion im dreijährigen Mittel jeweils 84 %, 60 % bzw. 56 % des Vergleichslohnes (Tab. 5).

Tab. 5: Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft (FJAE) und Vergleichslohn, Dreijahresmittel 2023–2025.

	Talregion	Hügelregion	Bergregion
Arbeitsverdienst (Median) Fr./FJAE	70000	46100	39700
Vergleichslohn* (Median) Fr./FJAE	83200	76300	70200

** Quelle: Lohnstrukturerhebung von 2022 und 2024 (BFS, 2024; BFS, 2026a) und Schweizerischer Lohnindex des Bundesamtes für Statistik (BFS, 2026b).*

Gesamteinkommen

Das Gesamteinkommen eines landwirtschaftlichen Haushaltes setzt sich aus dem landwirtschaftlichen und dem ausserlandwirtschaftlichen Einkommen zusammen. Es steht den Bauernfamilien für den Privatverbrauch und die Eigenkapitalbildung zur Verfügung. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen wird für die Betriebsgemeinschaften nicht erhoben. Somit lässt sich das Gesamteinkommen nur für die Einzelunternehmen (ohne Betriebsgemeinschaften) berechnen.
Im Jahr 2025 betrug das ausserlandwirtschaftliche Einkommen 39500 Franken (Tabellenanhang 1). Gegenüber dem Vorjahr nahm es um 5,1 % zu. Dazu beigetragen haben der Anstieg bei den Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit und aus übrigen Einkünften um 1700 bzw. 400 Franken. Die Steigerung des Gesamteinkommens um 6,9 % auf 123700 Franken ist hauptsächlich auf das höhere landwirtschaftliche Einkommen zurückzuführen.
Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen machte im Durchschnitt 32 % des Gesamteinkommens aus. In der Talregion betrug das Gesamteinkommen 148600 Franken, in der Hügelregion waren es 112000 Franken und in der Bergregion 100800 Franken. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen hat in der Hügel- und Bergregion mit einem Anteil am Gesamteinkommen von 35 % bzw. 37 % eine grössere Bedeutung als in der Talregion mit 28 %.

Mittelflussrechnung

Im Vergleich zur Erfolgsrechnung fokussiert die Mittelflussrechnung auf die Veränderung der liquiden Mittel der in der Finanzbuchhaltung abgebildeten Haushaltseinheit, bestehend aus Unternehmen und Privatbereich. Sie gibt Auskunft darüber, ob am Ende des Jahres mehr oder weniger Geld frei verfügbar ist.
Zwischen 2024 und 2025 nahm der Mittelfluss Landwirtschaft pro Betrieb um 6,5 % bzw. 6700 Franken auf 109800 Franken zu. Der Mittelfluss Landwirtschaft stieg somit etwas weniger stark als der Erfolg aus Landwirtschaft (+7,8 %), was sich durch die nicht-liquiditätswirksamen Bilanzpositionen – und vor allem die sogenannten übrigen bilanzbezogenen Korrekturen – erklären lässt, mit denen der Erfolg aus Landwirtschaft korrigiert wird, um den Mittelfluss Landwirtschaft zu berechnen. Zwar nahmen die Abschreibungen gegenüber 2024 um 4100 Franken zu, was zu einer entsprechend höheren positiven Korrektur bei der indirekten Ermittlung des Mittelflusses Landwirtschaft aus dem Erfolg Landwirtschaft führte. Dieser Anstieg wurde aber zu einem erheblichen Teil durch die Entwicklung der übrigen bilanzbezogenen Korrekturen ausgeglichen. Bei diesen Positionen fiel die insgesamt negative Korrektur um 3400 Franken bzw. um einen Faktor zwei stärker aus als im Vorjahr, was sich negativ auf den Mittelfluss auswirkte. Dazu trugen vor allem die um 1600 Franken höhere Bewertung des Tierbestandes (höhere nicht-liquiditätswirksame Erträge und somit stärkere negative Korrektur) und die geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (tiefere nicht-liquiditätswirksame Aufwände und somit weniger starke positive Korrektur).
Der Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit, der sowohl aus dem landwirtschaftlichen als auch aus dem nichtlandwirtschaftlichen Mittelfluss besteht, nahm um 6,4 % bzw.

6700 Franken auf 112100 Franken zu. Der in der Finanzbuchhaltung enthaltene nicht-landwirtschaftliche Mittelfluss blieb nahezu stabil (-0,2 %).
Im privaten Bereich blieb der in der Finanzbuchhaltung enthaltene Geldzufluss aus Nebeneinkünften der landwirtschaftlichen Haushalte unverändert (21000 Franken). Der Geldabfluss durch die privaten Haushaltsausgaben stieg um 2600 Franken bzw. 4.1 % auf 65600 Franken. Insgesamt betrug der Geldabfluss in den Privatbereich somit 44600 Franken. Nach Abzug dieses Betrags vom Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit (112100 Franken) blieb ein für Investitionen oder Schuldentilgung verfügbarer Saldo (Mittelfluss Unternehmen und Privat) von 67500 Franken pro landwirtschaftlichem Haushalt. Dieser Saldo nahm gegenüber 2024 um 4000 Franken (+6,2 %) zu. Die Nettoinvestitionen, bei denen der Mittelwert aufgrund einer schiefen Verteilung der Einzelwerte mit Vorsicht zu interpretieren ist, stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 10900 Franken (+16,3 %) auf 77700 Franken an. Daraus resultierte ein negativer Mittelfluss-Saldo vor Finanzierungstätigkeit (Finanzierungsmanko) von 10200 Franken. Der Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Kapitalbeschaffung minus Kapitalrückzahlung) nahm um 14100 Franken zu und betrug durchschnittlich 19900 Franken. Dies führte insgesamt zu einem Mittelzufluss, das heisst zu einer positiven Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel zwischen Jahresanfang und -ende von insgesamt 9700 Franken pro landwirtschaftlichem Haushalt.

Gemeinsamkeiten mit der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS)

Das Bundesamt für Statistik (BFS) und Agroscope veröffentlichen zum gleichen Zeitpunkt zwei komplementäre Statistiken zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft. Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) des Bundesamts für Statistik (BFS) ermittelt die makroökonomische Lage auf Ebene Agrarsektor. Die LGR ist eine Synthesestatistik, die auf mehreren Datenquellen beruht und eine erste Schätzung des Ergebnisses des laufenden Jahres im Herbst ermöglicht. Gleichzeitig werden die Zahlen der Vorjahre aktualisiert. Mit der LGR werden volkswirtschaftliche Grössen wie die Wertschöpfung und die Einkommensbildung des gesamten Landwirtschaftssektors ermittelt. Die Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten (ZA-BH) von Agroscope präsentieren die mikroökonomischen Verhältnisse für das Vorjahr auf Basis einer zufälligen Stichprobe von Landwirtschaftsbetrieben und deren Buchhaltungen. Diese Ergebnisse sind definitiv und beschreiben insbesondere die Entwicklung, Zusammensetzung und Verteilung von Einkommenskennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe auf Ebene der Schweiz und der Landwirtschaftsregionen sowie der Betriebstypen. Diese beiden Statistiken des statistischen Mehrjahresprogramms des Bundes werden in der Verordnung über die Beurteilung der Nachhaltigkeit der Landwirtschaft (SR 919.118) erwähnt.
Obwohl es in beiden komplementären Statistiken ähnliche Kenngrössen gibt, z. B. die Entschädigung von Arbeit und Kapital, fallen die Ergebnisse der LGR und der ZA-BH aufgrund der abweichenden Zielsetzungen und verschiedenen Methoden unterschiedlich aus. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Statistiken sind in BFS (2017) detailliert beschrieben.

Literatur

- Agristat, 2026a. Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung. Kapitel 2: Pflanzenbau. Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- Agristat, 2026b. Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung. Kapitel 8: Preise und Indizes. Schweizer Bauernverband (Hrsg.), Brugg.
- Agristat, TSM Solutions GmbH (TSM), Schweizer Milchproduzenten SMP, Switzerland Cheese Marketing AG (SCM), Branchenorganisation Milch (BO Milch), 2026. Milchstatistik der Schweiz – 2025. Agristat, TSM, SMP, SCM, BO Milch (Hrsg), Brugg & Bern.
- Aviforum, 2026. Geflügelwirtschaft in Zahlen (aktualisiert 5/26) Aviforum, Zollikofen.
- BFS, 2017. Einblicke in die Ökonomie des Schweizer Primärsektors. Die zwei Barometer der Schweizer Landwirtschaft. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2024. Lohnstrukturerhebung 2022, Sonderauswertung für Agroscope. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2026a. Lohnstrukturerhebung 2024, Sonderauswertung für Agroscope. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BFS, 2026b. Entwicklung der Nominallöhne, der Konsumentenpreise und der Reallöhne, 2010–2025. Schweizerischer Lohnindex. Bundesamt für Statistik BFS, Neuenburg.
- BLW, 2026a. Agrarpolitisches Informationssystem AGIS. Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- BLW, 2026b. Das Weinjahr 2025. Weinwirtschaftliche Statistik. Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern.
- LID, 2025. Die Schweizer Landwirtschaft 2025. Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID, Bern
- MeteoSchweiz, 2026. Klimabulletin Jahr 2025. Zürich.
- Proviande, 2026. Der Fleischmarkt im Überblick 2025. Proviande Genossenschaft, Bern.
- Renner S., Jan P., Hoop D., Schmid D., Dux D., Weber A. & Lips M., 2018. Das Erhebungssystem ZA2015 der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten: Stichprobe Einkommenssituation und Stichprobe Betriebsführung. Agroscope Science Nr. 68. Agroscope, Ettenhausen.
- Schmid D., Hoop D., Renner S. & Jan P, 2026. Betriebszweigergebnisse 2025 – Stichprobe Betriebsführung. Agroscope, Ettenhausen.

Dank

Agroscope bedankt sich bestens bei den datenliefernden Betriebsleitenden sowie den Treuhandstellen für ihre wertvolle Mitwirkung an der Datenerhebung.

Weitere Informationen

Weitere Ergebnisse der Zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten und ein Glossar sind in der Publikation «Landwirtschaftliche Einkommensstatistik 2025» zu finden, die auf der Agroscope-Website www.einkommensstatistik.ch kostenlos verfügbar ist.

Tabellenanhang 1: Struktur, Bilanz und zusammenfassende Erfolgsrechnung der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte		Schweiz				Talregion			
		2024	2025	Δ absolut 25 vs. 24	Δ in % 25 vs. 24	2024	2025	Δ absolut 25 vs. 24	Δ in % 25 vs. 24
Anzahl Betriebe		2245	2079	–166	–7.4	922	826	–96	–10.4
Vertretene Betriebe		31237	30643	–594	–1.9	13070	12804	–266	–2.0
Betriebsstruktur									
Eigentumsverhältnisse									
Ökonomiegebäude vollständig gepachtet	%	10.8	10.3	0.0	–4.1	10.9	11.2	0.0	2.4
Land vollständig gepachtet	%	11.2	11.8	0.0	5.1	12.0	13.0	0.0	8.0
Arbeitskräfte	JAE	1.94	1.98	0.04	1.9	2.18	2.26	0.07	3.3
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.32	1.32	0.00	0.0	1.28	1.28	0.00	0.1
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)	ha	28.5	28.9	0.4	1.5	31.1	31.6	0.5	1.5
davon Offene Ackerfläche	ha	7.4	7.6	0.2	2.4	14.5	14.7	0.3	1.8
davon Grünland	ha	20.1	20.4	0.3	1.3	15.3	15.5	0.2	1.4
davon Dauerkulturen	ha	0.5	0.5	0.0	0.2	1.0	1.03	0.0	0.1
Mittlerer Tierbestand total (Anwesende)	GVE	37.5	38.1	0.6	1.6	41.2	41.6	0.5	1.1
davon Rindergattung	GVE	28.3	28.8	0.4	1.5	28.6	28.8	0.2	0.6
davon Kleine Wiederkäuer	GVE	1.4	1.4	0.0	1.4	0.9	0.9	0.0	–4.0
davon Schweine	GVE	4.6	4.5	0.0	–0.5	6.7	6.7	0.1	0.8
davon Geflügel	GVE	2.4	2.5	0.1	4.2	3.9	4.0	0.1	3.4
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.32	1.32	0.00	0.1	1.32	1.32	–0.01	–0.4
Schlussbilanz des Unternehmens									
Aktiven	Fr.	1193090	1236443	43353	3.6	1400259	1452222	51963	3.7
Umlaufvermögen	Fr.	274470	289430	14959	5.5	327350	348273	20924	6.4
Anlagevermögen	Fr.	918620	947013	28393	3.1	1072909	1103948	31039	2.9
Passiven	Fr.	1193090	1236443	43353	3.6	1400259	1452222	51963	3.7
Fremdkapital	Fr.	613298	640403	27105	4.4	718175	739172	20997	2.9
Eigenkapital	Fr.	579792	596040	16248	2.8	682084	713050	30966	4.5
davon Eigenkapitalveränderung FiBu	Fr.	16734	28010	11276	67.4	18696	34592	15897	85.0
Liquiditätsgrad 2 *(Quick Ratio)*	%	517	506	–12	–2.3	536	488	–48	–8.9
Fremdfinanzierungsgrad	%	51	52	0	0.8	51	51	0	–0.8
Anlagedeckungsgrad 2 (langfr. Fremdkapital)	%	115	115	0	0.0	116	116	0	0.1
Verhältnisse zwischen Produktionsfaktoren									
LN je Arbeitskraft	ha LN/JAE	14.7	14.6	–0.1	–0.4	14.2	14.0	–0.2	–1.7
GVE je Arbeitskraft	GVE/JAE	19.4	19.3	–0.1	–0.3	18.9	18.5	–0.4	–2.1
LN pro Aktiven	ha LN/100000 Fr.	2.4	2.3	0.0	–2.1	2.2	2.2	0.0	–2.1
GVE pro Aktiven	GVE/100000 Fr.	3.1	3.1	–0.1	–2.0	2.9	2.9	–0.1	–2.5
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.32	1.32	0.00	0.1	1.32	1.32	–0.01	–0.4
Aktiven pro Arbeitskraft	Fr./JAE	615633	625996	10363	1.7	641268	643755	2486	0.4
Zusammenfassende Erfolgsrechnung									
+ Erträge Total	Fr.	412844	438576	25732	6.2	539313	579251	39938	7.4
davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag	Fr.	380625	405748	25123	6.6	503084	543208	40123	8.0
davon Ertrag Pflanzenbau	Fr.	55493	61894	6401	11.5	113972	125260	11288	9.9
davon Ertrag Tierhaltung	Fr.	204492	221690	17198	8.4	259818	286733	26915	10.4
davon Ertrag Verarbeitungsprodukte	Fr.	14261	14357	96	0.7	25682	26333	651	2.5
davon übrige Erträge (z. B. Maschinenvermietung)	Fr.	17414	17187	–227	–1.3	21992	22049	56	0.3
davon Direktzahlungen	Fr.	82465	83984	1519	1.8	76752	77378	627	0.8
davon Ertrag betriebliche Liegenschaften	Fr.	28593	29181	588	2.1	32417	32550	132	0.4
davon Landw. ausserord., einmal. od. periodenfr. Erfolg	Fr.	2966	3040	74	2.5	2606	2620	14	0.5
– Aufwände Total	Fr.	331096	350671	19575	5.9	438962	467664	28702	6.5
davon Aufwand für Material, Waren & Dienstleistungen	Fr.	138240	147563	9323	6.7	195228	210475	15247	7.8
davon Aufwand pflanzenbauliche Produktion	Fr.	20267	21094	827	4.1	38431	39388	957	2.5
davon Aufwand Tierhaltung und Tierkäufe	Fr.	95138	102548	7410	7.8	122006	133795	11789	9.7
davon Personalaufwand (harmonisiert für LE)	Fr.	40243	43214	2970	7.4	60593	66084	5490	9.1
davon Aufwände aus Pos. d. Anlagevermög. & Pacht	Fr.	130250	137701	7451	5.7	155197	162838	7641	4.9
davon Abschreibungen u. Wertberichtigungen	Fr.	49788	53915	4127	8.3	58651	62283	3632	6.2
davon Allgemeine Betriebsaufwände	Fr.	21814	21533	–281	–1.3	27324	27442	118	0.4
= Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	81749	87905	6156	7.5	100352	111587	11235	11.2
– Zinsanspruch Eigenkapital	Fr.	3421	2086	–1335	–39.0	4024	2496	–1529	–38.0
= Arbeitsverdienst der Familienarbeitskräfte	Fr.	78328	85819	7491	9.6	96327	109091	12764	13.3
/Familienarbeitskräfte	FJAE	1.32	1.32	0.00	0.0	1.28	1.28	0.00	0.1
= Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft	Fr./FJAE	59136	64808	5672	9.6	75340	85267	9926	13.2

JAE = Jahresarbeitseinheit; GVE = Grossvieheinheit; LE = Landwirtschaftliches Einkommen; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche.

Tabellenanhang 1: Struktur, Bilanz und zusammenfassende Erfolgsrechnung der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte		Hügelregion				Bergregion			
		2024	2025	Δ absolut 25 vs. 24	Δ in % 25 vs. 24	2024	2025	Δ absolut 25 vs. 24	Δ in % 25 vs. 24
Anzahl Betriebe		721	684	–37	–5.1	602	569	–33	–5.5
Vertretene Betriebe		8597	8424	–173	–2.0	9570	9415	–155	–1.6
Betriebsstruktur									
Eigentumsverhältnisse									
Ökonomiegebäude vollständig gepachtet	%	10.8	9.6	0.0	–10.4	10.5	9.7	0.0	–7.6
Land vollständig gepachtet	%	11.2	11.7	0.00	3.8	10.1	10.3	0.00	1.6
Arbeitskräfte	JAE	1.78	1.79	0.01	0.5	1.75	1.76	0.02	0.9
davon Familienarbeitskräfte	FJAE	1.32	1.31	–0.01	–0.6	1.39	1.40	0.01	0.3
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)	ha	26.1	26.5	0.4	1.5	27.1	27.5	0.4	1.4
davon Offene Ackerfläche	ha	4.6	4.9	0.3	5.9	0.4	0.4	0.0	4.2
davon Grünland	ha	20.9	21.1	0.1	0.6	26.0	26.4	0.4	1.6
davon Dauerkulturen	ha	0.2	0.2	0.0	1.4	0.1	0.1	0.0	0.8
Mittlerer Tierbestand total (Anwesende)	GVE	40.3	41.1	0.8	1.9	30.0	30.7	0.7	2.2
davon Rindergattung	GVE	31.1	32.0	0.9	2.8	25.4	25.9	0.4	1.7
davon Kleine Wiederkäuer	GVE	1.3	1.2	–0.1	–8.1	2.2	2.4	0.2	9.7
davon Schweine	GVE	4.8	4.8	–0.1	–1.4	1.4	1.3	–0.1	–5.6
davon Geflügel	GVE	2.3	2.4	0.0	1.8	0.5	0.6	0.1	24.3
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.55	1.55	0.01	0.4	1.11	1.11	0.01	0.7
Schlussbilanz des Unternehmens									
Aktiven	Fr.	1 141 534	1 184 163	42 629	3.7	956 469	989 770	33 301	3.5
Umlaufvermögen	Fr.	263 961	273 815	9 853	3.7	211 692	223 377	11 685	5.5
Anlagevermögen	Fr.	877 573	910 349	32 776	3.7	744 777	766 393	21 616	2.9
Passiven	Fr.	1 141 534	1 184 163	42 629	3.7	956 469	989 770	33 301	3.5
Fremdkapital	Fr.	617 419	652 862	35 443	5.7	466 365	494 935	28 570	6.1
Eigenkapital	Fr.	524 115	531 302	7 186	1.4	490 105	494 835	4 731	1.0
davon Eigenkapitalveränderung FiBu	Fr.	14 157	23 454	9 297	65.7	16 371	23 136	6 765	41.3
Liquiditätsgrad 2 *(Quick Ratio)*	%	461	489	28	6.0	547	576	29	5.3
Fremdfinanzierungsgrad	%	54	55	1	1.9	49	50	1	2.6
Anlagedeckungsgrad 2 (langfr. Fremdkapital)	%	114	113	0	–0.3	113	113	0	0.1
Verhältnisse zwischen Produktionsfaktoren									
LN je Arbeitskraft	ha LN/JAE	14.7	14.8	0.1	1.0	15.5	15.6	0.1	0.6
GVE je Arbeitskraft	GVE/JAE	22.7	23.0	0.3	1.3	17.2	17.4	0.2	1.3
LN pro Aktiven	ha LN/100 000 Fr.	2.3	2.2	0.0	–2.1	2.8	2.8	–0.1	–2.0
GVE pro Aktiven	GVE/100 000 Fr.	3.5	3.5	–0.1	–1.8	3.1	3.1	0.0	–1.2
Tierbesatz	GVE/ha LN	1.55	1.55	0.01	0.4	1.11	1.11	0.01	0.7
Aktiven pro Arbeitskraft	Fr./JAE	642 392	662 779	20 387	3.2	547 430	561 706	14 276	2.6
Zusammenfassende Erfolgsrechnung									
+ Erträge Total	Fr.	371 824	397 148	25 324	6.8	276 972	284 332	7 360	2.7
davon Landwirtschaftlicher Betriebsertrag	Fr.	341 099	364 301	23 202	6.8	248 887	255 893	7 007	2.8
davon Ertrag Pflanzenbau	Fr.	20 201	24 907	4 706	23.3	7 330	8 813	1 483	20.2
davon Ertrag Tierhaltung	Fr.	213 292	229 308	16 016	7.5	121 028	126 419	5 391	4.5
davon Ertrag Verarbeitungsprodukte	Fr.	7 693	6 481	–1 213	–15.8	4 564	5 118	554	12.1
davon übrige Erträge (z. B. Maschinenvermietung)	Fr.	17 062	17 408	346	2.0	11 477	10 377	–1 099	–9.6
davon Direktzahlungen	Fr.	75 875	78 300	2 425	3.2	96 189	98 053	1 864	1.9
davon Ertrag betriebliche Liegenschaften	Fr.	27 183	28 841	1 658	6.1	24 637	24 903	266	1.1
davon Landw. ausserord., einmal. od. periodenfr. Erfolg	Fr.	3 323	3 446	123	3.7	3 138	3 249	112	3.6
– Aufwände Total	Fr.	298 880	320 674	21 795	7.3	212 720	218 405	5 685	2.7
davon Aufwand für Material, Waren & Dienstleistungen	Fr.	127 949	136 020	8 071	6.3	69 654	72 333	2 679	3.8
davon Aufwand pflanzenbauliche Produktion	Fr.	11 088	11 517	429	3.9	3 706	4 785	1 079	29.1
davon Aufwand Tierhaltung und Tierkäufe	Fr.	97 152	104 505	7 353	7.6	56 636	58 302	1 667	2.9
davon Personalaufwand (harmonisiert für LE)	Fr.	29 463	31 037	1 574	5.3	22 135	23 007	871	3.9
davon Aufwände aus Pos. d. Anlagevermög. & Pacht	Fr.	121 507	133 943	12 436	10.2	104 034	106 879	2 845	2.7
davon Abschreibungen u. Wertberichtigungen	Fr.	47 150	55 307	8 157	17.3	40 052	41 288	1 236	3.1
davon Allgemeine Betriebsaufwände	Fr.	19 385	19 050	–335	–1.7	16 473	15 719	–753	–4.6
= Landwirtschaftliches Einkommen	Fr.	72 944	76 474	3 529	4.8	64 252	65 927	1 675	2.6
– Zinsanspruch Eigenkapital	Fr.	3 092	1 860	–1 233	–39.9	2 892	1 732	–1 160	–40.1
= Arbeitsverdienst der Familienarbeitskräfte	Fr.	69 852	74 614	4 762	6.8	61 360	64 195	2 835	4.6
/Familienarbeitskräfte	FJAE	1.32	1.31	–0.01	–0.6	1.39	1.40	0.01	0.3
= Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft	Fr./FJAE	52 898	56 847	3 948	7.5	44 112	45 999	1 887	4.3

JAE = Jahresarbeitseinheit; GVE = Grossvieheinheit; LE = Landwirtschaftliches Einkommen; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche.

Tabellenanhang 2: Haushaltseinkommen und Mittelflussrechnung der Betriebe der Stichprobe «Einkommenssituation». Alle in der Tabelle dargestellten Statistiken beziehen sich auf die volle Stichprobe.

Alle Angaben: Mittelwerte		Schweiz				Talregion			
		2024	2025	Δ absolut 25 vs. 24	Δ in % 25 vs. 24	2024	2025	Δ absolut 25 vs. 24	Δ in % 25 vs. 24
Anzahl Betriebe ohne Betriebsgemeinschaften (BG)		2094	1945	–149	–7.1	863	770	–93	–10.8
Vertretene Betriebe ohne Betriebsgemeinschaften (BG)		29246	28712	–534	–1.8	12202	11886	–316	–2.6
Familie und Haushalt (ohne Betriebsgemeinschaften BG)									
Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen	Fr.	115717	123700	7983	6.9	136864	148600	11736	8.6
Landwirtschaftliches Einkommen (ohne BG)	Fr.	78095	84148	6053	7.8	95741	106739	10998	11.5
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr.	37622	39553	1931	5.1	41123	41861	738	1.8
Mittelflussrechnung (ohne Betriebsgemeinschaften BG) (* Geldzufluss mit positiven Zeichen; Geldabfluss mit negativen Zeichen)									
+ Mittelfluss, landwirtschaftlich (indirekte Methode)*	Fr.	103042	109773	6731	6.5	128248	140808	12560	9.8
Erfolg aus Landwirtschaft, FiBu (ohne BG)	Fr.	73684	79448	5764	7.8	89774	100585	10811	12.0
Abschreibungen	Fr.	49999	54124	4125	8.2	58742	62187	3444	5.9
Korrektur Erfolg aus Veräuss. von Anlagevermög.	Fr.	–1782	–1671	111	6.2	–1186	–2101	–915	–77.2
Übrige bilanzbezogene Korrekturen	Fr.	–3398	–6783	–3385	–99.6	–3680	–4475	–795	–21.6
Andere Korrekturen (z. B. Eigenmietwert)	Fr.	–15461	–15343	118	0.8	–15403	–15388	14	0.1
+ Mittelfluss, nicht-landwirtschaftlich*	Fr.	2373	2368	–5	–0.2	2745	2345	–400	–14.6
= Mittelfluss «Unternehmen»*	Fr.	105415	112141	6726	6.4	130993	143153	12160	9.3
+ Mittelfluss «Privat», FiBu*	Fr.	–41831	–44592	–2762	–6.6	–53608	–58273	–4664	–8.7
+ Nebeneinküfte, FiBu*	Fr.	21174	21004	–170	–0.8	20509	19363	–1145	–5.6
– Mittelfluss Privatausgaben, FiBu*	Fr.	63004	65596	2592	4.1	74117	77636	3519	4.7
= Mittelfluss «Unternehmen & Privat»*	Fr.	63584	67549	3964	6.2	77385	84880	7495	9.7
– Mittelfluss aus Investitionstätigkeit*	Fr.	66820	77724	10904	16.3	73600	91849	18250	24.8
= Finanzierungsüberschuss (+) / -manko (–)	Fr.	–3236	–10175	–6940	–214.5	3785	–6969	–10754	n.v.
+ Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit*	Fr.	5794	19902	14108	243.5	370	18571	18201	4913.8
= Veränderung der flüssigen Mittel*	Fr.	2559	9727	7168	280.2	4155	11602	7447	179.2
Mittelfluss Unternehmen / ha LN	Fr.	3857	4037	180	4.7	4370	4723	353	8.1
Mittelfluss Landwirtschaft / Einzahlungen Geschäft.	%	27	28	0	1.3	25	26	1	3.6

Alle Angaben: Mittelwerte		Hügelregion				Bergregion			
		2024	2025	Δ absolut 25 vs. 24	Δ in % 25 vs. 24	2024	2025	Δ absolut 25 vs. 24	Δ in % 25 vs. 24
Anzahl Betriebe ohne Betriebsgemeinschaften (BG)		665	640	–25	–3.8	566	535	–31	–5.5
Vertretene Betriebe ohne Betriebsgemeinschaften (BG)		7979	7932	–47	–0.6	9065	8894	–171	–1.9
Familie und Haushalt (ohne Betriebsgemeinschaften BG)									
Haushaltseinkommen/Gesamteinkommen	Fr.	106931	112047	5116	4.8	94987	100818	5831	6.1
Landwirtschaftliches Einkommen (ohne BG)	Fr.	68702	72883	4181	6.1	62611	64004	1392	2.2
Ausserlandwirtschaftliches Einkommen	Fr.	38229	39164	935	2.4	32376	36815	4438	13.7
Mittelflussrechnung (ohne Betriebsgemeinschaften BG) (* Geldzufluss mit positiven Zeichen; Geldabfluss mit negativen Zeichen)									
+ Mittelfluss, landwirtschaftlich (indirekte Methode)*	Fr.	93946	98514	4568	4.9	77122	78342	1221	1.6
Erfolg aus Landwirtschaft, FiBu (ohne BG)	Fr.	65337	68864	3527	5.4	59373	60639	1266	2.1
Abschreibungen	Fr.	47483	56143	8660	18.2	40446	41548	1102	2.7
Korrektur Erfolg aus Veräuss. von Anlagevermög.	Fr.	–3054	–1313	1741	57.0	–1465	–1417	48	3.3
Übrige bilanzbezogene Korrekturen	Fr.	133	–9336	–9469	n.v	–6126	–7590	–1465	–23.9
Andere Korrekturen (z. B. Eigenmietwert)	Fr.	–15953	–15844	109	0.7	–15107	–14837	270	1.8
+ Mittelfluss, nicht-landwirtschaftlich*	Fr.	3212	2911	–301	–9.4	1133	1913	780	68.8
= Mittelfluss «Unternehmen»*	Fr.	97158	101425	4267	4.4	78255	80255	2001	2.6
+ Mittelfluss «Privat», FiBu*	Fr.	–35115	–37763	–2647	–7.5	–31888	–32401	–513	–1.6
+ Nebeneinküfte, FiBu*	Fr.	23814	23471	–343	–1.4	19744	20995	1250	6.3
– Mittelfluss Privatausgaben, FiBu*	Fr.	58930	61234	2304	3.9	51633	53396	1764	3.4
= Mittelfluss «Unternehmen & Privat»*	Fr.	62042	63662	1620	2.6	46366	47854	1488	3.2
– Mittelfluss aus Investitionstätigkeit*	Fr.	75342	73892	–1450	–1.9	50194	62265	12071	24.0
= Finanzierungsüberschuss (+) / -manko (–)	Fr.	–13299	–10230	3069	23.1	–3828	–14411	–10583	–276.5
+ Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit*	Fr.	15177	19663	4486	29.6	4836	21894	17058	352.7
= Veränderung der flüssigen Mittel*	Fr.	1878	9433	7555	402.4	1008	7483	6474	642.1
Mittelfluss Unternehmen / ha LN	Fr.	3922	3993	71	1.8	3008	3028	19	0.6
Mittelfluss Landwirtschaft / Einzahlungen Geschäft.	%	28	28	0	–0.9	31	31	0	–1.2

*BG = Betriebsgemeinschaft; LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche; n.v. = nicht verfügbar; * Geldzufluss + resp. Geldabfluss – (siehe Erläuterung Tabellenkopf)*

Haftungsausschluss: Agroscope schliesst jede Haftung im Zusammenhang mit der Umsetzung der hier aufgeführten Informationen aus. Die aktuelle Schweizer Rechtsprechung ist anwendbar.

Impressum

Herausgeber	Agroscope, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen, www.agroscope.ch
Auskünfte	Pierrick Jan, pierrick.jan@agroscope.admin.ch Dierk Schmid, dierk.schmid@agroscope.admin.ch
Redaktion	Carole Enz
Satz und Druck	Brüggli Admedia AG, Romanshorn
Abonnement und Adressänderungen	Die gedruckte Ausgabe kann kostenlos abonniert werden bei: Bundesamt für Bauten und Logistik, verkauf.zivil@bbl.admin.ch (bei Adressänderungen bitte Abonnementsnummer angeben)
Download	www.einkommensstatistik.ch
Copyright	© Agroscope 2026
ISSN	2296-7206 (print), 2296-7214 (online)